

Innovationsfonds Kunst 2019 - Programmlinie "Innovative Kunst- und Kulturprojekte"

Name der Einrichtung	Projekttitle	Projektbeschreibung	Ort	Fördersumme
Kinemathek Karlsruhe e.V.	"Gemeinsam gewollte Gesamtkonzeption" – Rechtsradikale Realitäten in Deutschland	Unter dem Titel „Gemeinsam gewollte Gesamtkonzeption“ widmet sich die Kinemathek Karlsruhe in einer dreimonatigen Veranstaltungsreihe rechtsradikalen Tendenzen und Strukturen in der bundesrepublikanischen Gesellschaft. Bestehend aus einem Film-, einem Ausstellungs- und einem Diskursprogramm beschäftigt sich das Projekt mit der Geschichte und Gegenwart rechtspopulistischer und rechtsradikaler Politik sowie rechtsextremen Terror in Deutschland, den Akteuren und ihren Netzwerken. Gleichzeitig werden Räume geschaffen für die Diskussion und Entwicklung zivilgesellschaftlicher Antworten.	Karlsruhe	36.000 €
ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe	Walter Giers. Electronic Art	Der 2016 in Schwäbisch-Gmünd verstorbene Künstler Walter Giers gehört zu den Pionieren der apparativen Medienkunst. Als prototypischer Vertreter einer alternativen Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts hat Giers, der seit den späten 1960er-Jahren im Grenzbereich zwischen Musik, Technik und bildender Kunst gearbeitet hat, schon früh auf die Durchdringung des Alltags durch Medien reagiert und den Prozess des technologischen Fortschritts kritisch begleitet und hinterfragt. Das ZKM plant, den Nachlass des Künstlers restauratorisch aufzuarbeiten und in einer Ausstellung zu präsentieren.	Karlsruhe	40.000 €
Goldstaub e. V.	Wankelmut der Herzen - Ein Konzert der lebenden Bilder	Mittels eines spartenübergreifenden Aufführungsformates erlebt das Publikum eine Zeitreise durch die unerzählte Historie von Zärtlichkeit und Liebeskonzepten. Glasvitrinen im Landesmuseum Württemberg werden zur Bühne für sechs Musikerinnen und Musiker, die als lebende Statuen Monteverdi-Vokalstücke performen. Jede Vitrine zeigt ein anderes Ideal auf und soll das Publikum zum Nachdenken anregen, welche Formen der Zuneigung akzeptiert werden und welche nicht.	Ludwigsburg	35.000 €
Alte Feuerwache Mannheim	KON.TRA (Arbeitstitel)	Mit KON.TRA (Arbeitstitel) wird eine internationale Plattform gegründet, die vor allem jene Vorreiter kontemporärer Live-Musik vernetzt, die traditionelle Einflüsse mit experimentellen, elektronischen und anderen Strömungen verbinden. Dafür kommen 2019 erstmals Musiker, Kuratoren und Festivalleiter aus verschiedenen Ländern in Mannheim zusammen, um im Austausch aktueller Entwicklungen zu diskutieren und zu präsentieren. Zudem werden in Zusammenarbeit mit der Freien Szene Konzerte und Begegnungen im öffentlichen Raum angeboten.	Mannheim	27.000 €
Musik der Jahrhunderte	Lies of Civilizaion	Das Musiktheaterprojekt „Lies of Civilization“ befragt den „Zivilisations-Mythos“, der in der westlichen Kulturgeschichte tief ins Wertegeflecht der Gesellschaften eingeschrieben ist. Musik der Jahrhunderte, Musiktheaterfestival Wien und Operadagen Rotterdam beauftragen dazu gemeinsam drei junge Komponistinnen und Komponisten aus Kolumbien, China und Deutschland. Die Aufführungen mit den Neuen Vocalsolisten und dem Wiener Ensemble Phace finden in Stuttgart, Wien und Rotterdam statt.	Stuttgart	27.499 €

<p>Stadtlücken e.V.</p>	<p>Motor City Under Deconstruction - Eine Baustellensinfonie von und mit Schorsch Kamerun und Stuttgarter Bürgerinnen und Bürgern</p>	<p>"Das Projekt "Motor City Under Deconstruction" des Stuttgarter Vereins Stadtlücken e.V. will der Baustellenkultur Stuttgarts neue Impulse verleihen. Ein Netzwerk verschiedener Institutionen und Stadtakteure wirkt als Ideengeber und Mitspieler. So wird in Kooperation mit den Stuttgartern Philharmonikern, dem Theaterregisseur und Sänger Schorsch Kamerun sowie Bürgerinnen und Bürgern die urbane Großbaustelle Stuttgart 21 zum Aufführungsort einer Baustellensinfonie für Stuttgart.</p>	<p>Stuttgart</p>	<p>50.000 €</p>
<p>Literaturhaus Stuttgart</p>	<p>Sehnsucht. Recherche über ein starkes Gefühl. Internationales Literaturfestival im Literaturhaus Stuttgart</p>	<p>Sehnsucht ist eines der existentiellen menschlichen Gefühle und als solches immer schon ein zentrales Motiv künstlerischen Schaffens. So wurde schmerzliches Verlangen nach etwas Unerreichbarem in der Minne und der Romantik besungen. Mit der Moderne zogen Ernüchterung ein. Seit einiger Zeit belebt sich das Geschäft mit der Sehnsucht aufs Neue und es grassiert eine „globale Nostalgie-Epidemie“ (Z. Bauman) mit weitreichenden gesellschaftlichen und politischen Folgen. Welche Auswirkungen diese Entwicklung auch auf ästhetische Fragen hat, soll in einem interdisziplinären Festival im Literaturhaus Stuttgart beleuchtet werden.</p>	<p>Stuttgart</p>	<p>45.000 €</p>
<p>Kunstverein Gästezimmer e.V.</p>	<p>GÖTTINNEN - Interdisziplinäre Musiktheaterperformance, erweitert durch eine Plakataktion im öffentlichen Raum</p>	<p>Der Kunstverein Gästezimmer e.V. rückt mit seinem Projekt die Protagonistinnen des ältesten Gewerbes in den Fokus: Plakate in Stuttgart und Freiburg werben scheinbar für eine Prostituierte. Wenn vermeintliche Freier die darauf angegebene Nummer anrufen, erzählt ihnen eine weibliche Stimme, dass sie zur Prostitution gezwungen wird. Die Auswertung der Anrufe wird mit einer Musikperformance verknüpft, die unterschiedliche Künstlerinnen in einem kollektiven Prozess entwickeln. Der ausgebeuteten, sexuell verfügbaren Frau wird damit ein gänzlich konträrer Frauentyp entgegengestellt: selbstbestimmte Göttinnen.</p>	<p>Stuttgart-Möhringen</p>	<p>13.500 €</p>
<p>Hölderlinturm Tübingen</p>	<p>Metriklabor im Hölderlinturm</p>	<p>Das Metriklabor macht Dichtung am eigenen Leib erlebbar. Hier können Besucherinnen und Besucher die Strukturen der Literatur - wie Versmaß und Tonalität - spielerisch mit allen Sinnen erfahren, selbst kleine metrische Versuche machen und sich Hölderlins Sprachexperimenten annähern. Hauptaugenmerk der neuen Ausstellung im Hölderlinturm ist ein Tisch, auf dem der Dichter das Versmaß seiner Gedichte mit der Hand skandiert hat. Im Metriklabor kann jeder den „beat“ der Dichtung Hölderlins selbst spüren und beeinflussen. Durch die körperliche Interaktion wird der Besucher selbst zum Taktgeber.</p>	<p>Tübingen</p>	<p>50.000 €</p>

Innovationsfonds Kunst 2019 - Programmlinie "Kulturelle Bildung"

Name der Einrichtung	Projekttitle	Projektbeschreibung	Ort	Fördersumme
Urgeschichtliches Museum Blaubeuren	Ur-Prinzip „Musik“	Aus dem UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ stammen die ältesten bekannten Musikinstrumente der Menschheit. Drei dieser Instrumente sowie Halbfabrikate und Werkzeuge dazu sind im Urgeschichtlichen Museum in Blaubeuren ausgestellt. Klang und Rhythmus haben sich vor 40.000 Jahren zu einer gruppenverbindenden Sprache entwickelt. Musik spielte für die kulturelle Entwicklung des Menschen eine unschätzbare Rolle. Mit neuen Rauminstallationen zum Ur-Prinzip „Musik“ soll ein neuer, emotionaler und vielschichtiger Zugang zu diesen Exponaten geschaffen werden.	Blaubeuren	50.000 €
Badische Landesbühne	Es ist UNSERE Geschichte	Bruchsal ist eine Stadt, die ihre NS-Geschichte lange verdrängt hat. Sinnbildlich dafür steht das Feuerwehrhaus. Es wurde 1953 auf demselben Grundstück errichtet, wo 15 Jahre zuvor die Synagoge niedergebrannt wurde. Die Diskussion darum, was nach dem geplanten Umzug der Feuerwehr 2019 mit dem Grundstück geschehen soll, zeigt, wie stark das Bedürfnis und Interesse der Stadtgesellschaft ist, sich mit der neuesten Geschichte Bruchsal auseinanderzusetzen. Das Theater will den Bürgerinnen und Bürgern ein Forum zur Beschäftigung mit der Stadtgeschichte bieten und die Ergebnisse in theatraler Form präsentieren.	Bruchsal	48.000 €
Freie Landesakademie Kunst gGmbH	Pausenlabyrinth	Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Herkunftsländer an der Albert-Schweitzer-Werkrealschule und am Deutsch-Französischen Gymnasium in Freiburg werden sich im Projektzeitraum regelmäßig wechselseitig besuchen und bei ihren jeweiligen Vorhaben begleiten und unterstützen: Angeleitet von einer Künstlerin und einem Künstler soll an der Brennpunktschule ein Pausen-Kiosk für den Verkauf von Erfrischungsgetränken und kleinen Speisen geschaffen werden. Am Gymnasium sollen in Erweiterung der vorhandenen Strukturen Sitzgelegenheiten gebaut und künstlerisch gestaltet werden.	Freiburg	20.000 €
Community Oper Freiburg e.V.	"Verwurzelt in die Zukunft" eine interkulturelle Bauernhofoper	„Verwurzelt in die Zukunft“ ist eine teilhabeorientierte Community Oper, die in einem künstlerischen Entwicklungsprozess mit Laien und Profis entsteht und auf dem Bauernhof umgesetzt wird. Die Umsetzung auf hohem künstlerischen Niveau und das kreative Einbinden der Mitwirkenden und der Umgebung ist Prinzip dieses innovativen Musiktheaters. Damit steht das Projekt an der Schnittstelle zwischen zeitgemäßer Musikvermittlung und Kunst und entspringt mitten im Herzen der Gesellschaft. Das Mitwirken steht jedem offen. So entsteht ein generationsübergreifendes Ensemble, das Oper neu erlebt und belebt.	Freiburg	50.000 €
Theaterer Herrlingen	Populär - Theater und Gaming	Geplant ist ein Gaming-Theaterprojekt mit Jugendlichen und Schauspielern zum Thema Populismus, der versucht, die Demokratie zu untergraben. Unter Leitung der Theaterpädagogin Daniela Grabmann entwickeln die Jugendlichen Gaming- Theaterszenen mit Schauspielern, die dann als interaktives Theater von den Schauspielern vor anderen Schülern gespielt wird. Die Jugendlichen bringen ihre Computerspielerfahrung ein, die Schauspieler ihre Theatererfahrung. Auf gleicher Augenhöhe entsteht ein Gaming-Theaterprojekt, bei dem die Zuschauer Computerspiel und Live-Theater erleben.	Herrlingen	32.000 €

<p>Isny Opernfestival e.V.</p>	<p>Das Märchen vom Zaren Saltan</p>	<p>Das Isny Opernfestival inszeniert die russische Märchenoper "Das Märchen vom Zaren Saltan" gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus der Stadt. Nikolai Rimski-Korsakow schuf „Das Märchen vom Zaren Saltan“ 1899 anlässlich des 100. Geburtstags Alexander Puschkins. Die phantasievolle Handlung der Oper inspirierte Rimski-Korsakow zu einem musikalisch opulenten und vor Ideen sprühenden Meisterwerk. Die Schülerinnen und Schüler wirken als Pantomimen mit und sind beim Requisitenbau eingebunden. Aufgeführt wird die Oper erstmalig auf dem Schlosshof in Isny.</p>	<p>Isny</p>	<p>22.500 €</p>
<p>Nationaltheater Mannheim (Schauspiel)</p>	<p>„Gesetz der Freiheit. Ein Festival über das Zwischenmenschliche.“</p>	<p>Was verbindet eine Stadtgesellschaft? Soziale und wirtschaftliche Lebenswirklichkeiten machen das Miteinander oft zum Nebeneinander, selbst gemeinsame Erlebnisse und geteilte Vorlieben führen mitunter nur zu geschlossenen Interessengemeinschaften. Mit dem Festival »Gesetz der Freiheit« will sich das Nationaltheater Mannheim den gemeinsamen Inhalten widmen: Regeln des Zusammenlebens wie Grundgesetz, Menschenrechte, Menschenwürde, die für alle gelten sollen. Mit partizipativen Formaten, Tauschbörsen des Wissens und Workshops suchen sie nach den Schnittstellen von Theater und Mannheimer Leben. Im Zentrum steht dabei die Stadtraum-Inszenierung »Wir sind so frei« des Mannheimer Stadtensembles.</p>	<p>Mannheim</p>	<p>36.415 €</p>
<p>Pow e.V.</p>	<p>ALTER KLANG</p>	<p>ALTER KLANG ist ein musikalisches Projekt, das auf der Jugend- und Aktionsfläche ALTER in Mannheim realisiert werden soll. ALTER schaffte auf einer brachliegenden Parkfläche im Stadtteil Neckarstadt durch eine räumliche Umgestaltung, neue Angebote und einen Ort der zum Verweilen und Spaß haben einlädt. Sportangebote, Lichtinstallationen und Kunst sowie ein Verleih-Kiosk bereichern nun das Gelände. Hier sollen künftig kostenlos Spiel-, Musik- und Sportgeräte verliehen werden. Ein Sozialarbeiter kümmert sich um den Verleih und nimmt dadurch Kontakt zu Kindern- und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen auf.</p>	<p>Mannheim</p>	<p>13.690 €</p>
<p>BAAL novo Theater Eurodisitric</p>	<p>Nachtschwärmer - Eine Performance für Traumkinder zwischen 4 und 10 Jahre</p>	<p>Die Kindheit ist der Lebensabschnitt, in dem am intensivsten geträumt wird. Wovon träumen Kinder? Wo kommen ihre Träume her? Was sind eigentlich Träume und warum träumen wir? Eine Artistin, eine Tänzerin und ein Schauspieler suchen in einem offenen künstlerischen Prozess nach Antworten, die sie zu einer Performance verdichten und beteiligen dabei deutsch und französisch sprachige Grundschulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Die fertige Performance richtet sich an in Deutschland und Frankreich lebende Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Darüber hinaus will das Projekt Pädagogen, Erzieher, Lehrer und Eltern beiderseits des Rheins für das Thema Kinderträume sensibilisieren.</p>	<p>Offenburg</p>	<p>28.000 €</p>

Innovationsfonds Kunst 2019 - Programmlinie "Kunst und Kultur für das ganze Land"

Name der Einrichtung	Projekttitel	Projektbeschreibung	Ort	Fördersumme
Junge WLB Kinder- und Jugendtheater der Württembergischen Landesbühne	Die Menschheit ist hier	Das Projekt der Jungen WLB besteht aus zwei miteinander korrespondierenden Teilen: Einem Erzähltheaterstück über die Lebensgeschichte von Fasil Seyoum. 1975 aus Asmara geflohen, 1983 in Esslingen angekommen, arbeite er bis heute am Esslinger Theater. Nachdem das Publikum aus Kindern- und Jugendlichen im Alter von 10 bis 12 Jahren seine bewegende Geschichte erfahren hat, wird es selbst zu Erzählerinnen und Erzähler. In einem Workshop beschäftigt es sich mit seiner eigenen Geschichte. Das Format soll an bis zu 30 Schulen im ländlichen Raum Baden-Württembergs angeboten werden.	Esslingen	24.000 €
Theater in den Bergen e.V.	Was kann ich für meine Welt?	Das Theater in den Bergen nimmt sich dem Thema "Gefährdete Lebensräume" im Rahmen einer soziokulturellen Landschaftstheaterproduktion an. Darin soll aufgezeigt werden, dass zahlreiche Gefährdungspotenziale nicht nur Pflanzen und Tierarten bedrohen, sondern auch den Menschen selbst. In diesem partizipativen Theater-Projekt sollen 50 Menschen theatral Lösungen und Wege suchen, zukünftige Katastrophen zu verhindern und gemeinsames Engagement erlernen.	Häg-Ehrsberg	15.000 €
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim	Teilhabe und Integration durch klassische Musik	Das Programm des Kammerorchesters sieht Aufführungen leichterer und "ernsterer" klassischer Musik in Einrichtungen vor, in denen Menschen dauerhaft oder vorübergehend leben und von dort aus keinen oder keinen leichten Zugang zu Veranstaltungen mit klassischer Musik haben. Dazu zählen Behinderteneinrichtungen, Seniorenzentren, Hospize, Einrichtungen für Demenzerkrankte und Gefängnisse.	Pforzheim	48.000 €
Zimmertheater Rottweil	We are Family	Das Zimmertheater Rottweil wirft im letzten Teil seiner Deutschland-Trilogie nach den Themen Rechtspopulismus und den Auswirkungen von 1968 einen Blick in die Zukunft: Die Gesellschaft hat sich im Virtuellen eingerichtet, alles ist zugänglich, Personen über das Handy, Orte über GPS, das gesamte Wissen über das Netz. Eltern und Kinder haben nicht mehr die gleiche Genealogie. Die Stückentwicklung fragt nach den Auswirkungen der Veränderungen, zwischen der über historische Erfahrung verfügenden älteren und der durch Ortlosigkeit geprägten jüngeren Generation: Politik im Cyber-Space, eine schwarze Komödie über das Abheben in die Irrealität mit Jugendlichen und Profispielern auf Augenhöhe.	Rottweil	30.000 €
Global Forest e.V.	Künstlerresidenz Friedrichstrasse 5a	Im ehemaligen Atelier von Martin Kippenberger wird von Global Forest e.V. die langfristig angelegte Künstlerresidenz Friedrichstrasse 5a etabliert. Ab Mai 2019 sollen nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit bekommen, ihre Praxis zu vertiefen, vor Ort neue Arbeiten zu entwickeln und diese zu präsentieren. Die Friedrichstrasse 5a kann für bis zu drei Künstlerinnen und Künstler gleichzeitig kostenfreie Atelierplätze zur Verfügung stellen. Die Residenzen gliedern sich in Langzeit (3 Monate) und Kurzzeit-Residenzen (2-4 Wochen), mit entsprechend unterschiedlicher Förderungshöhe.	St. Georgen	47.600 €

<p>Staatsgalerie Stuttgart</p>	<p>"500 Jahre Herrenberger Altar. Jerg Ratgebs Meisterwerk"</p>	<p>2019 feiert Baden-Württemberg das 500-jährige Jubiläum des Herrenberger Altars von Jerg Ratgeb. Durch sein Wirken während des Bauernkriegs ist Ratgeb eine identifikatorische Figur der Geschichte Württembergs, die fest im kulturellen Gedächtnis verankert ist. Sein 1519 vollendetes Hauptwerk, das sich heute in der Staatsgalerie Stuttgart befindet, ist eine Ikone der Kultur- und Religionsgeschichte im südwestdeutschen Raum. Das Jubiläum ist Anlass für ein breit angelegtes Vernetzungsprojekt der Staatsgalerie, dem Dekanatamt und der Stadt Herrenberg, um dieses einzigartige Werk breit zu würdigen.</p>	<p>Stuttgart</p>	<p>44.565 €</p>
<p>Stuttgarter Kammerorchester e. V.</p>	<p>Baden-Württemberg-Tour 2.0</p>	<p>Nachdem das Stuttgarter Kammerorchester (SKO) mit dem Konzertangebot abseits der Ballungszentren bei der "Baden-Württemberg-Tour" auf begeisterten Zuspruch gestoßen ist, soll mit dem Folgeprojekt "Baden-Württemberg-Tour 2.0" die Kooperation mit Menschen und Institutionen vor Ort im Mittelpunkt stehen. Musiker, Gastsolisten wie Timo Brunke und das Education-Team des Orchesters bieten im Rahmen spezieller Konzerte gemeinsame Aktivitäten, Begegnungsmöglichkeiten und Austausch mit lokalen Akteuren wie Kindergärten, Schulen, Musikschulen und Amateuorchester an.</p>	<p>Stuttgart</p>	<p>48.400 €</p>
<p>Eurythmeum Stuttgart</p>	<p>Eurythmie - ist Kunst!</p>	<p>In Verbindung mit dem 100-jährigen Jubiläum der Waldorfpädagogik, sollen Eurythmie-Aufführungen auch außerhalb des "Waldorfpublikums" organisiert werden und dadurch die Eurythmie, die in Waldorfschulen als Unterrichtsfach pädagogisch eingesetzt wird, allgemein als Bühnenkunst erlebbar gemacht werden.</p>	<p>Stuttgart</p>	<p>50.000 €</p>

Innovationsfonds Kunst 2019 - Programmlinie "Interkultur"

Name der Einrichtung	Projekttitlel	Projektbeschreibung	Ort	Fördersumme
E-WERK Freiburg	Cordiale 2019 bis 2020	Die Cordiale ist ein Projekt, das die Repräsentanz der neuen Stadtgesellschaft im E-WERK herstellt. Eine Programm-Jury aus fünf Personen mit Mehrfachzugehörigkeit stellt ein dichtes transkulturelles und interdisziplinäres Kulturprogramm zusammen und bringt dabei vielkulturelle Hintergründe, Migrations- und Fluchterfahrung ein. Das E-WERK- Team unterstützt bei der Durchführung des Programms. Statt des üblichen „wir planen - ihr kommt und schaut zu“, entsteht ein neues Wir, in dem Menschen vielfältigem kulturellem Hintergrund zum Subjekt des Handelns werden.	Freiburg	20.000 €
Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.	"African Perspectives"	Neue Perspektiven auf den afrikanischen Kontinent zu vermitteln und migrantischen Vereinen eine Plattform zu bieten, ist Ziel der neuen Reihe des Eine-Welt-Forum Mannheims. In einem partizipativen Prozess sollen neue kulturelle Interventionen erarbeitet werden, die sich aus den vielfältigen modernen kulturellen Strömungen des afrikanischen Kontinents speisen und sich kreativ mit rassistischen Stereotypen auseinandersetzen. Kernstück des Projekts ist die Erarbeitung einer Performance mit engagierten Vereinen sowie die Neukonzipierung des Bühnenprogramms des Afrikamarkts mit dem Schwerpunkt "Neue afrikanische Musik".	Mannheim	36.016 €
Kulturhaus Käfertal / IG Käfertaler Vereine e.V.	Younity Mannheim Das Generationenprojekt – Lebensgeschichten immigrierter und einheimischer Künstler in der Reflexion junger Rapper*innen	Das Kulturhaus Käfertal möchte die Biografien immigrierter und einheimischer Künstlerinnen und Künstler mit dem Leben junger Rapperinnen und Rappern in Mannheim in Verbindung setzen. Es kommt zu neuen interkulturellen Ergebnissen durch das gemeinsame Schreiben lyrischer Zeilen über das Leben und Wirken der Älteren. Dazu werden die Rapper die Künstler in ihrer Umgebung kennenlernen und gemeinsam deren Leben visualisieren. Es entstehen Rapsongs und Videoportraits der älteren Künstler, denen die Songs unterlegt werden. Zum Abschluss wird es eine große „Younity“ Revue/Performance mit allen Beteiligten geben.	Mannheim	36.000 €
Deutsch-Syrischer Freundschaftsverein Allgäu Oberschwaben e.V.	Werkstatt und Festival für Figuren- und Lichtkunst Ravensburg	Das Figuren- und Lichterfest findet im Januar 2020 in der Ravensburger Altstadt statt. In einer offenen Puppentheaterwerkstatt werden in den Monaten davor mit verschiedenen Gruppen Puppen und luftgefüllte Großfiguren (sog. Inflatables) gebaut und Performances einstudiert. In den Abendstunden werden die Monumentalskulpturen in der Stadt installiert. Gleichzeitig finden mit und um diese Objekte Aufführungen mit den Großmarionetten statt. Durch seine beleuchteten Riesenobjekte und seine wortlosen Großmarionetten bringt das Fest so eine poetische Ruhe in das ansonsten hektische Stadtzentrum.	Ravensburg	41.580 €
theater.prekariat e. V.	Der Apfel ist kein Apfel. Der Apfel ist etwas ganz anderes.	Ausgehend von Motiven aus Ivana Sajkos Stück „Szenen mit Apfel“ und dokumentarischen Texten, befasst sich das partizipative Projekt mit individuellen Ängsten, die der Entwicklung einer transkulturellen Gesellschaft im Weg stehen. Beteiligt sind Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Fluchthintergrund sowie Laien.	Stuttgart	25.000 €

